

II-395 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2261J

1979 -12- 04

A N F R A G E

der Abgeordneten KRAFT, GURTNER, Dr. LEIBENFROST
und Genossen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Umwandlung des Zollamtes Obernberg am Inn

Im Innviertler Grenzraum wurde bekannt, daß seitens der Zollbehörden der Bundesrepublik Deutschland Bemühungen im Gange sind, das beim Grenzübergang Obernberg-Egglfing befindliche Zollamt I. Klasse aufzulassen und allenfalls ein Zollamt II. Klasse zu belassen.

Aufgrund der guten Straßenlage hat der Schwerverkehr beim Zollamt Obernberg und damit die Verzollungen ein hohes Ausmaß erreicht. Das beweist, daß die Wirtschaft des Innviertler Grenzraumes und insbesondere des Bezirkes Ried i. I. ein enormes Interesse an der Existenz der zollamtlichen Einrichtungen I. Klasse besitzt. Seitens der Wirtschaft des Bezirkes Ried wird betont, daß bei einer Inbetriebnahme der Innkreisautobahn eine Verringerung der Verzollungen beim Zollamt Obernberg nicht zu erwarten ist, weil eine Verzollung beim künftigen Autobahnzollamt für die Unternehmungen des Bezirkes Ried, einen erheblichen Umweg bedeuten würde.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e :

1. Sind dem Bundesministerium für Finanzen die erwähnten Bestrebungen der Bundesdeutschen Zollbehörde bekannt ?

- 2 -

2. Wenn ja, welche Schritte gedenken Sie im Interesse der heimischen Wirtschaft zu unternehmen, um die Bundesdeutschen Behörden von diesem Vorhaben abzubringen ?